



Die Notrufsäule für den Zigarettenanzünder.

Der Unfallmeldedienst

Der Unfallmeldedienst ist ein Notrufsystem, das in nahezu jedem Pkw nachgerüstet werden kann. Es basiert auf einer Unfallmeldeeinheit: dem mit Crash-Sensoren ausgestatteten Unfallmeldestecker und einer Unfallmelde-App. Der Unfallmeldestecker, entwickelt in Zusammenarbeit mit BOSCH und IBM, wird einfach in die 12 V-Steckdose des Fahrzeugs gesteckt. Auf dem Smartphone des Fahrers wird die Unfallmelde-App installiert. Diese koppelt sich nach der erstmaligen Einrichtung automatisch mit dem Unfallmeldestecker im Fahrzeug.

Allein in Deutschland verunglücken jedes Jahr etwa 300.000 Menschen bei Verkehrsunfällen. Alle drei Stunden stirbt ein Mensch auf deutschen Straßen. Die Zahl der Verkehrstoten und die Schwere der Verletzungen kann reduziert bzw. vermindert werden, wenn entscheidende Minuten bis zur ärztlichen Versorgung gewonnen werden. Der Unfallmeldedienst rettet Menschenleben und hilft Verletzten schneller, denn er setzt bei einem Unfall automatisch einen Notruf ab und organisiert sofort Hilfe. Das ist vor allem dann wichtig, wenn der Verunglückte sich im Notfall nicht mehr selbst helfen kann.

Der Unfallmeldestecker

Der Unfallmeldedienst kommt sowohl bei schweren Unfällen als auch bei

Blebschäden zum Einsatz. Sobald der Unfallmeldestecker einen Unfall über die Crash-Sensoren detektiert, werden die Unfalldaten automatisch per Bluetooth an die App gemeldet. Diese steuert Fahrtrichtung und Positionsdaten bei und übermittelt die Daten dann direkt an die Notrufzentrale der Autoversicherer, die sofort Hilfe organisiert. Auch eine manuelle Meldung von Pannen oder anderen Notsituationen über die App ist jederzeit möglich.

Interessierte Kunden können sich hier informieren und bestellen:
<http://oeffentlicheoldenburg.unfallmeldedienst.net>

Voraussetzungen zur Teilnahme am Unfallmeldedienst:

- 12 V-Steckdose
- Smartphone
- Pkw ist bei den Öffentlichen Versicherungen Oldenburg versichert
- Schutzbrief (AutoPlus)



- Unkomplizierter Einbau
- Einfache Installation
- Erkennt Unfälle und fordert direkt Hilfe an

Immer häufiger taucht in den Medien der Begriff Telematik auf – ein Kunstwort aus der Kombination von Telekommunikation und Informatik. Im Bereich der Fahrzeug- und Verkehrs-Telematik geht es dabei um vernetzte Kfz, also solche Fahrzeuge, die Informationen empfangen, speichern, verarbeiten sowie senden und dabei fahrzeuginterne und -externe Datenkreisläufe mithilfe drahtloser Übertragung verbinden.

Die Unfallmeldeeinheit ist eine Telematik-Lösung, die nicht kontinuierlich Daten speichert. Lediglich die GPS-Daten der letzten drei Positionen werden von der Unfallmelde-App aufgezeichnet und immer wieder überschrieben.

Registriert der Unfallmeldestecker einen Unfall, werden bis zu sechs Folgepositionen von der Unfallmelde-App an die Notrufzentrale übermittelt, um u. a. die Fahrtrichtung des Fahrzeugs erkennen zu können. Persönliche Daten, die im Gespräch mit dem Mitarbeiter abgefragt werden (z. B. ob Personen verletzt wurden), werden nur an die Rettungsstellen weitergegeben, nicht aber an Versicherungsunternehmen.